



Statistischer Bericht



Kennziffer: K V 9 - j/24

August 2026

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2024

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Reichwagen 0611 3802-224

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2015 bis 2024	5
2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Ergebnis des Verfahrens	6
3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen Aufenthaltsort der/des Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung	8
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Art der Kindeswohlgefährdung	10
5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens	
5.1 Insgesamt	12
5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)	13
6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens	14
7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie nach Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens	16
8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen 2024 nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben zu der (Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht	18
9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens	20
10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene	22

Vorbemerkungen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Erläuterungen zu der Statistik

Es ist für jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung – gegebenenfalls auch für dieselbe Minderjährige/denselben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – eine Meldung abzugeben. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von der/dem Minderjährigen und ihrer/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Wurden für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, erfolgt für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen eine eigene Meldung. Für die unbegleiteten Minderjährigen aus dem Ausland, die nach § 42a SGB VIII in Obhut genommen werden, werden i.d.R. vorher keine Gefährdungseinschätzungen vorgenommen.

Aufenthaltort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Hierbei ist der Ort gemeint, an dem sich das Kind für gewöhnlich bzw. hauptsächlich befindet, unabhängig davon, ob sich die Gefährdungseinschätzung dort ereignet hat.

Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung

Eine akute Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes bzw. der/des Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist. Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer „latenten Kindeswohlgefährdung“ auszugehen. Wird eine Kindeswohlgefährdung ausgeschlossen, kann dennoch ein weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf nach §§ 16 bis 18 SGB VIII festgestellt werden.

Art der Kindeswohlgefährdung

Bei einer Kindeswohlgefährdung und bei einer latenten Kindeswohlgefährdung ist die Art der Kindeswohlgefährdung anzugeben, wobei Mehrfachnennungen möglich sind. Es gibt vier Arten der Kindeswohlgefährdung. Unter *Vernachlässigung* versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen. Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen. Zur *körperlichen Misshandlung* zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendungen von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können. *Psychische Misshandlung* umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen, sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind, z. B. das Anhalten des Kindes zu strafbarem Verhalten, die Verweigerung von emotionaler Zuwendung oder wiederholt, massive Formen der Partnergewalt in der Familie. Unter *sexuelle Gewalt* fallen Straftaten gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 5 – j Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts, vorläufige Schutzmaßnahmen
- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Weiterhin erscheinen die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) (ab 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus).
Ab 2022 neue Benennung: Träger der Jugendhilfe, die dort tätigen Personen und deren Einrichtungen mit Ausnahme der Tageseinrichtungen
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (ab Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

Tabellenteil

1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2015 bis 2024

Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gefährdungseinschätzungen insgesamt	8 925	9 895	10 772	12 454	14 078	15 604	15 408	16 551	17 770	19 042
davon mit dem Ergebnis										
Kindeswohlgefährdung ¹⁾	2 561	2 930	3 556	4 097	4 838	5 060	5 134	5 615	6 198	6 619
darunter mit Anzeichen ²⁾ für										
Vernachlässigung	1 445	1 538	1 832	2 140	2 361	2 310	2 415	2 597	2 945	3 083
körperliche Misshandlung	734	892	1 022	1 091	1 397	1 276	1 292	1 431	1 798	2 090
psychische Misshandlung	851	1 051	1 419	1 626	1 999	2 393	2 468	2 757	2 910	3 168
sexuelle Gewalt	134	156	141	200	212	204	241	276	325	323
keine Kindeswohlgefährdung	6 364	6 965	7 216	8 357	9 240	10 544	10 274	10 936	11 572	12 423
davon										
keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	3 193	3 623	3 773	4 219	4 584	5 173	5 056	5 157	4 560	5 848
keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	3 171	3 342	3 443	4 138	4 656	5 371	5 218	5 779	7 012	6 575

1) Akute und latente Kindeswohlgefährdung. — 2) Mehrfachnennung möglich.

2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen

Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung			
					Anzeichen für ...			
					Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
1	Insgesamt	19 042	3 483	4 726	1 783	1 257	1 475	211
2	Unter 1	1 163	280	340	203	61	69	7
3	1 – 2	1 100	163	193	88	26	77	2
4	2 – 3	1 124	190	235	105	36	90	4
5	3 – 4	1 214	193	244	100	44	87	13
6	4 – 5	1 291	180	242	94	61	70	17
7	5 – 6	1 260	177	258	99	54	98	7
8	6 – 7	1 222	183	257	89	75	80	13
9	7 – 8	1 233	213	291	94	99	88	10
10	8 – 9	1 161	205	296	106	80	96	14
11	9 – 10	1 124	198	299	98	92	99	10
12	10 – 11	992	154	232	78	71	68	15
13	11 – 12	1 021	201	282	95	88	84	15
14	12 – 13	900	165	223	79	60	69	15
15	13 – 14	1 033	197	273	83	87	89	14
16	14 – 15	957	195	279	82	93	87	17
17	15 – 16	893	225	300	109	94	80	17
18	16 – 17	762	199	266	89	82	83	12
19	17 – 18	592	165	216	92	54	61	9
20	Männlich³⁾	9 881	1 683	2 253	914	582	695	62
21	Unter 1	597	132	151	91	28	32	—
22	1 – 2	591	81	98	46	12	40	—
23	2 – 3	582	92	110	50	16	44	—
24	3 – 4	645	90	104	46	17	35	6
25	4 – 5	642	82	109	48	27	27	7
26	5 – 6	653	97	140	54	27	54	5
27	6 – 7	679	95	142	44	45	48	5
28	7 – 8	702	126	178	53	67	54	4
29	8 – 9	641	106	154	57	44	44	9
30	9 – 10	636	113	159	47	53	56	3
31	10 – 11	543	90	139	47	44	43	5
32	11 – 12	540	88	124	47	38	35	4
33	12 – 13	486	73	99	42	26	28	3
34	13 – 14	509	83	114	41	31	39	3
35	14 – 15	441	77	110	40	32	35	3
36	15 – 16	392	92	118	54	34	29	1
37	16 – 17	346	82	102	52	21	27	2
38	17 – 18	256	84	102	55	20	25	2
39	Weiblich³⁾	9 161	1 800	2 473	869	675	780	149
40	Unter 1	566	148	189	112	33	37	7
41	1 – 2	509	82	95	42	14	37	2
42	2 – 3	542	98	125	55	20	46	4
43	3 – 4	569	103	140	54	27	52	7
44	4 – 5	649	98	133	46	34	43	10
45	5 – 6	607	80	118	45	27	44	2
46	6 – 7	543	88	115	45	30	32	8
47	7 – 8	531	87	113	41	32	34	6
48	8 – 9	520	99	142	49	36	52	5
49	9 – 10	488	85	140	51	39	43	7
50	10 – 11	449	64	93	31	27	25	10
51	11 – 12	481	113	158	48	50	49	11
52	12 – 13	414	92	124	37	34	41	12
53	13 – 14	524	114	159	42	56	50	11
54	14 – 15	516	118	169	42	61	52	14
55	15 – 16	501	133	182	55	60	51	16
56	16 – 17	416	117	164	37	61	56	10
57	17 – 18	336	81	114	37	34	36	7

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschl. Mehrfachnennungen. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2024 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen,
sowie Ergebnis des Verfahrens**

der Gefährdungseinschätzung								Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohl- gefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	
Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...						
		Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			
3 136	3 938	1 300	833	1 693	112	5 848	6 575	1
144	163	84	23	56	—	291	448	2
154	181	71	26	84	—	342	441	3
130	157	55	22	78	2	315	489	4
198	233	85	41	102	5	360	463	5
189	231	88	45	91	7	380	542	6
218	266	95	56	112	3	380	485	7
212	268	91	56	111	10	397	430	8
224	277	88	60	120	9	390	406	9
227	292	75	76	136	5	382	347	10
204	270	81	61	122	6	359	363	11
184	237	72	47	111	7	349	305	12
179	225	70	54	92	9	321	320	13
194	248	69	62	107	10	264	277	14
157	204	68	44	83	9	349	330	15
167	217	70	50	87	10	318	277	16
164	222	75	45	91	11	234	270	17
114	141	39	34	62	6	240	209	18
77	106	24	31	48	3	177	173	19
1 641	2 046	697	441	871	37	3 090	3 467	20
86	94	46	12	36	—	141	238	21
79	91	36	12	43	—	189	242	22
67	84	29	12	42	1	162	261	23
105	124	45	23	52	4	211	239	24
93	113	39	26	47	1	207	260	25
109	134	53	25	56	—	189	258	26
117	150	51	35	60	4	214	253	27
127	161	51	36	72	2	228	221	28
123	161	38	45	76	2	225	187	29
131	174	49	44	78	3	199	193	30
95	123	44	22	55	2	199	159	31
108	133	41	35	54	3	170	174	32
102	133	34	38	58	3	149	162	33
76	98	34	25	35	4	169	181	34
73	88	36	16	34	2	148	143	35
58	77	31	14	29	3	115	127	36
59	65	26	11	25	3	104	101	37
33	43	14	10	19	—	71	68	38
1 495	1 892	603	392	822	75	2 758	3 108	39
58	69	38	11	20	—	150	210	40
75	90	35	14	41	—	153	199	41
63	73	26	10	36	1	153	228	42
93	109	40	18	50	1	149	224	43
96	118	49	19	44	6	173	282	44
109	132	42	31	56	3	191	227	45
95	118	40	21	51	6	183	177	46
97	116	37	24	48	7	162	185	47
104	131	37	31	60	3	157	160	48
73	96	32	17	44	3	160	170	49
89	114	28	25	56	5	150	146	50
71	92	29	19	38	6	151	146	51
92	115	35	24	49	7	115	115	52
81	106	34	19	48	5	180	149	53
94	129	34	34	53	8	170	134	54
106	145	44	31	62	8	119	143	55
55	76	13	23	37	3	136	108	56
44	63	10	21	29	3	106	105	57

3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls Aufenthaltort der/des Minderjährigen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem gewöhnlichen Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem Elternteil mit Partner/-in	bei einem alleinerziehenden Elternteil	bei Verwandten
Verfahren						
1	I n s g e s a m t	19 042	8 841	2 698	6 544	236
2	Unter 1	1 163	687	82	307	11
3	1 – 3	2 224	1 238	180	751	16
4	3 – 6	3 765	1 908	449	1 309	36
5	6 – 10	4 740	2 133	725	1 723	41
6	10 – 14	3 946	1 626	710	1 412	52
7	14 – 18	3 204	1 249	552	1 042	80
8	Männlich ³⁾	9 881	4 632	1 375	3 389	120
9	Unter 1	597	349	44	158	9
10	1 – 3	1 173	665	88	392	5
11	3 – 6	1 940	1 004	224	660	21
12	6 – 10	2 658	1 221	394	957	27
13	10 – 14	2 078	850	392	749	25
14	14 – 18	1 435	543	233	473	33
15	Weiblich ³⁾	9 161	4 209	1 323	3 155	116
16	Unter 1	566	338	38	149	2
17	1 – 3	1 051	573	92	359	11
18	3 – 6	1 825	904	225	649	15
19	6 – 10	2 082	912	331	766	14
20	10 – 14	1 868	776	318	663	27
21	14 – 18	1 769	706	319	569	47
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis						
22	Z u s a m m e n	6 619	2 715	1 059	2 381	97
23	Unter 1	424	215	41	106	7
24	1 – 3	637	311	74	228	6
25	3 – 6	1 155	530	171	425	8
26	6 – 10	1 666	672	273	654	23
27	10 – 14	1 431	528	287	528	19
28	14 – 18	1 306	459	213	440	34
29	Männlich ³⁾	3 324	1 341	521	1 220	46
30	Unter 1	218	108	21	52	6
31	1 – 3	319	162	34	111	1
32	3 – 6	576	257	87	218	4
33	6 – 10	938	379	143	378	16
34	10 – 14	715	248	151	281	8
35	14 – 18	558	187	85	180	11
36	Weiblich ³⁾	3 295	1 374	538	1 161	51
37	Unter 1	206	107	20	54	1
38	1 – 3	318	149	40	117	5
39	3 – 6	579	273	84	207	4
40	6 – 10	728	293	130	276	7
41	10 – 14	716	280	136	247	11
42	14 – 18	748	272	128	260	23

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

in Hessen 2024 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen und Art der Kindeswohlgefährdung

zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie	bei einer sonstigen Person	in einer eigenen Wohnung/ Wohngemeinschaft	in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil)	ohne feste Unterkunft	unbekannt/keine Angabe möglich	
insgesamt ²⁾						
124	59	4	401	89	46	1
3	4	—	56	5	8	2
6	6	—	25	—	2	3
14	3	—	38	1	7	4
35	7	—	69	4	3	5
34	9	—	92	6	5	6
32	30	4	121	73	21	7
58	23	—	196	63	25	8
—	2	—	26	2	7	9
3	2	—	16	—	2	10
7	1	—	19	—	4	11
19	3	—	35	1	1	12
13	3	—	45	1	—	13
16	12	—	55	59	11	14
66	36	4	205	26	21	15
3	2	—	30	3	1	16
3	4	—	9	—	—	17
7	2	—	19	1	3	18
16	4	—	34	3	2	19
21	6	—	47	5	5	20
16	18	4	66	14	10	21
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
38	33	2	204	71	19	22
1	2	—	42	4	6	23
1	4	—	13	—	—	24
3	1	—	14	—	3	25
11	4	—	26	2	1	26
6	5	—	52	5	1	27
16	17	2	57	60	8	28
18	14	—	101	51	12	29
—	1	—	22	2	6	30
1	1	—	9	—	—	31
2	1	—	5	—	2	32
6	3	—	12	1	—	33
—	2	—	25	—	—	34
9	6	—	28	48	4	35
20	19	2	103	20	7	36
1	1	—	20	2	—	37
—	3	—	4	—	—	38
1	—	—	9	—	1	39
5	1	—	14	1	1	40
6	3	—	27	5	1	41
7	11	2	29	12	4	42

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen bekannt machenden Institution/en oder Person/en

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt machenden					
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe	Schule
								Verfahren
1	I n s g e s a m t	19 042	904	231	869	385	934	2 502
2	Unter 1	1 163	93	18	14	25	66	18
3	1 – 3	2 224	104	19	90	29	104	52
4	3 – 6	3 765	177	43	431	48	166	158
5	6 – 10	4 740	212	63	255	93	248	923
6	10 – 14	3 946	178	53	55	113	216	816
7	14 – 18	3 204	140	35	24	77	134	535
8	Männlich³⁾	9 881	455	126	505	184	465	1 351
9	Unter 1	597	63	10	4	12	30	8
10	1 – 3	1 173	57	9	42	13	56	22
11	3 – 6	1 940	75	22	250	22	82	83
12	6 – 10	2 658	109	36	165	47	139	573
13	10 – 14	2 078	89	30	32	58	106	427
14	14 – 18	1 435	62	19	12	32	52	238
15	Weiblich³⁾	9 161	449	105	364	201	469	1 151
16	Unter 1	566	30	8	10	13	36	10
17	1 – 3	1 051	47	10	48	16	48	30
18	3 – 6	1 825	102	21	181	26	84	75
19	6 – 10	2 082	103	27	90	46	109	350
20	10 – 14	1 868	89	23	23	55	110	389
21	14 – 18	1 769	78	16	12	45	82	297
								Darunter Verfahren mit dem Ergebnis
22	Z u s a m m e n	6 619	447	99	253	223	551	1 011
23	Unter 1	424	56	9	7	17	37	7
24	1 – 3	637	36	8	23	17	62	18
25	3 – 6	1 155	85	19	113	23	103	61
26	6 – 10	1 666	111	25	83	54	153	380
27	10 – 14	1 431	88	20	22	63	114	335
28	14 – 18	1 306	71	18	5	49	82	210
29	Männlich³⁾	3 324	227	61	143	111	274	527
30	Unter 1	218	39	6	1	7	16	2
31	1 – 3	319	23	5	12	10	31	4
32	3 – 6	576	40	14	57	11	52	36
33	6 – 10	938	47	16	57	26	81	237
34	10 – 14	715	50	11	14	37	59	167
35	14 – 18	558	28	9	2	20	35	81
36	Weiblich³⁾	3 295	220	38	110	112	277	484
37	Unter 1	206	17	3	6	10	21	5
38	1 – 3	318	13	3	11	7	31	14
39	3 – 6	579	45	5	56	12	51	25
40	6 – 10	728	64	9	26	28	72	143
41	10 – 14	716	38	9	8	26	55	168
42	14 – 18	748	43	9	3	29	47	129

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2024 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den und Art der Kindeswohlgefährdung

Institution oder Person/en								Lfd. Nr.
Hebamme/ Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staats- anwaltschaft	Eltern(-teil)/ Personensorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
insgesamt ²⁾								
1 184	5 855	1 343	366	686	1 189	1 785	809	1
259	324	42	—	47	76	117	64	2
183	830	148	—	78	192	292	103	3
347	1 125	279	—	136	268	420	167	4
149	1 283	382	12	174	306	451	189	5
120	1 178	289	91	147	221	312	157	6
126	1 115	203	263	104	126	193	129	7
589	3 001	705	150	364	637	934	415	8
133	162	22	—	23	42	60	28	9
100	428	76	—	43	109	168	50	10
171	579	149	—	66	137	224	80	11
85	672	209	8	101	167	239	108	12
62	637	159	37	74	117	162	88	13
38	523	90	105	57	65	81	61	14
595	2 854	638	216	322	552	851	394	15
126	162	20	—	24	34	57	36	16
83	402	72	—	35	83	124	53	17
176	546	130	—	70	131	196	87	18
64	611	173	4	73	139	212	81	19
58	541	130	54	73	104	150	69	20
88	592	113	158	47	61	112	68	21
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
348	1 893	536	259	259	219	279	242	22
98	107	15	—	14	15	18	24	23
38	265	45	—	29	29	41	26	24
62	364	115	—	46	42	71	51	25
51	406	146	8	62	55	77	55	26
52	344	128	69	63	43	49	41	27
47	407	87	182	45	35	23	45	28
159	941	264	105	142	112	134	124	29
47	60	7	—	8	9	8	8	30
19	130	22	—	17	13	21	12	31
32	173	54	—	23	24	33	27	32
25	220	83	5	38	32	42	29	33
24	168	65	29	29	21	19	22	34
12	190	33	71	27	13	11	26	35
189	952	272	154	117	107	145	118	36
51	47	8	—	6	6	10	16	37
19	135	23	—	12	16	20	14	38
30	191	61	—	23	18	38	24	39
26	186	63	3	24	23	35	26	40
28	176	63	40	34	22	30	19	41
35	217	54	111	18	22	12	19	42

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens

5.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾				
			Mutter...			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		

Verfahren insgesamt²⁾

1	I n s g e s a m t	19 042	42	1 869	16 421	590	120
2	Vater unter 18 Jahre	14	11	3	—	—	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	1 076	20	882	155	18	1
4	Vater 27 Jahre oder älter	15 848	4	700	14 849	193	102
5	Vater unbekannt	1 860	7	278	1 194	369	12
6	Vater verstorben	244	—	6	223	10	5

Davon mit dem Ergebnis

a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung

7	Zusammen	6 619	24	629	5 676	233	57
8	Vater unter 18 Jahre	6	5	1	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	367	11	295	54	7	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	5 496	2	239	5 116	90	49
11	Vater unbekannt	649	6	91	416	129	7
12	Vater verstorben	101	—	3	90	7	1

b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	5 848	6	578	5 102	123	39
14	Vater unter 18 Jahre	4	2	2	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	338	3	279	50	5	1
16	Vater 27 Jahre oder älter	4 923	1	222	4 634	32	34
17	Vater unbekannt	501	—	74	339	85	3
18	Vater verstorben	82	—	1	79	1	1

c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	6 575	12	662	5 643	234	24
14	Vater unter 18 Jahre	4	4	—	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	371	6	308	51	6	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	5 429	1	239	5 099	71	19
17	Vater unbekannt	710	1	113	439	155	2
18	Vater verstorben	61	—	2	54	2	3

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens

5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)

Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾				
			Mutter...			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		

Verfahren insgesamt²⁾

1	Insgesamt	7,8	0,4	2,9	8,3	9,1	12,2
2	Vater unter 18 Jahre	0,6	0,7	0,0	—	—	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,7	0,3	2,7	3,2	2,8	3,0
4	Vater 27 Jahre oder älter	8,1	0,0	3,1	8,3	9,8	11,8
5	Vater unbekannt	7,9	0,1	3,1	8,6	8,8	14,7
6	Vater verstorben	11,6	—	5,5	11,6	14,4	15,4

Davon mit dem Ergebnis

a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung

7	Zusammen	8,2	0,2	2,8	8,7	10,8	12,3
8	Vater unter 18 Jahre	0,5	0,6	0,0	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,6	0,1	2,6	3,2	1,7	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	8,5	0,0	3,0	8,7	10,4	11,9
11	Vater unbekannt	8,7	0,2	3,0	9,2	11,3	14,6
12	Vater verstorben	12,1	—	7,3	11,9	15,6	17,0

b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	7,9	0,3	3,1	8,4	9,2	11,4
14	Vater unter 18 Jahre	0,5	1,0	0,0	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,9	0,0	2,8	3,2	3,2	3,0
16	Vater 27 Jahre oder älter	8,2	0,0	3,3	8,4	9,9	11,2
17	Vater unbekannt	7,9	—	3,2	8,5	9,2	15,3
18	Vater verstorben	11,4	—	2,0	11,4	17,0	14,0

c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf

13	Zusammen	7,2	0,7	2,9	7,7	7,3	13,3
14	Vater unter 18 Jahre	0,8	0,8	—	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,6	0,8	2,5	3,2	3,8	—
16	Vater 27 Jahre oder älter	7,5	0,0	3,1	7,6	9,1	12,9
17	Vater unbekannt	7,1	0,0	3,1	8,3	6,6	14,0
18	Vater verstorben	11,1	—	4,5	11,2	9,0	15,3

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon							Verfahren ohne Inanspruch- nahme einer vorge- nannten Leistung
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe							
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾						
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	
Verfahren insgesamt ⁴⁾										
1	Insgesamt	19 042	4 515	991	54	2 912	254	330	197	14 527
2	Unter 1	1 163	222	57	28	126	6	—	13	941
3	1 – 3	2 224	437	113	13	306	6	1	8	1 787
4	3 – 6	3 765	801	209	10	549	16	17	14	2 964
5	6 – 10	4 740	1 218	284	3	796	66	114	29	3 522
6	10 – 14	3 946	1 057	207	—	670	83	135	38	2 889
7	14 – 18	3 204	780	121	—	465	77	63	95	2 424
8	Männlich	9 881	2 387	550	21	1 512	121	229	73	7 494
9	Unter 1	597	116	31	9	68	4	—	5	481
10	1 – 3	1 173	226	65	6	153	4	—	3	947
11	3 – 6	1 940	421	127	5	270	7	14	6	1 519
12	6 – 10	2 658	721	165	1	461	35	89	18	1 937
13	10 – 14	2 078	573	114	—	370	36	89	10	1 505
14	14 – 18	1 435	330	48	—	190	35	37	31	1 105
15	Weiblich	9 161	2 128	441	33	1 400	133	101	124	7 033
16	Unter 1	566	106	26	19	58	2	—	8	460
17	1 – 3	1 051	211	48	7	153	2	1	5	840
18	3 – 6	1 825	380	82	5	279	9	3	8	1 445
19	6 – 10	2 082	497	119	2	335	31	25	11	1 585
20	10 – 14	1 868	484	93	—	300	47	46	28	1 384
21	14 – 18	1 769	450	73	—	275	42	26	64	1 319
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung										
22	Zusammen	6 619	2 285	432	44	1 562	115	109	141	4 334
23	Unter 1	424	136	29	26	71	5	—	10	288
24	1 – 3	637	218	43	10	161	2	1	7	419
25	3 – 6	1 155	394	83	6	294	4	5	12	761
26	6 – 10	1 666	610	120	2	442	25	42	21	1 056
27	10 – 14	1 431	515	98	—	344	37	39	30	916
28	14 – 18	1 306	412	59	—	250	42	22	61	894
29	Männlich	3 324	1 177	235	18	807	54	72	54	2 147
30	Unter 1	218	69	15	8	39	4	—	4	149
31	1 – 3	319	109	23	6	79	2	—	3	210
32	3 – 6	576	200	45	3	148	2	3	5	376
33	6 – 10	938	347	72	1	244	12	32	14	591
34	10 – 14	715	277	57	—	191	16	25	6	438
35	14 – 18	558	175	23	—	106	18	12	22	383
36	Weiblich	3 295	1 108	197	26	755	61	37	87	2 187
37	Unter 1	206	67	14	18	32	1	—	6	139
38	1 – 3	318	109	20	4	82	—	1	4	209
39	3 – 6	579	194	38	3	146	2	2	7	385
40	6 – 10	728	263	48	1	198	13	10	7	465
41	10 – 14	716	238	41	—	153	21	14	24	478
42	14 – 18	748	237	36	—	144	24	10	39	511

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon								Verfahren ohne Inanspruch- nahme einer vorge- nannten Leistung
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe								
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾							
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII		

Darunter Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf

43	Zusammen	5 848	1 732	425	8	1 111	84	157	38	4 116
44	Unter 1	291	68	23	2	45	—	—	1	223
45	1 – 3	657	172	57	2	115	1	—	1	485
46	3 – 6	1 120	310	90	3	206	6	7	2	810
47	6 – 10	1 528	473	116	1	295	26	57	5	1 055
48	10 – 14	1 283	422	90	—	270	28	64	6	861
49	14 – 18	969	287	49	—	180	23	29	23	682
50	Männlich	3 090	944	237	2	580	44	115	14	2 146
51	Unter 1	141	34	12	1	21	—	—	—	107
52	1 – 3	351	93	35	—	59	—	—	—	258
53	3 – 6	607	169	61	1	98	4	6	1	438
54	6 – 10	866	297	63	—	185	18	46	3	569
55	10 – 14	687	231	48	—	149	11	43	3	456
56	14 – 18	438	120	18	—	68	11	20	7	318
57	Weiblich	2 758	788	188	6	531	40	42	24	1 970
58	Unter 1	150	34	11	1	24	—	—	1	116
59	1 – 3	306	79	22	2	56	1	—	1	227
60	3 – 6	513	141	29	2	108	2	1	1	372
61	6 – 10	662	176	53	1	110	8	11	2	486
62	10 – 14	596	191	42	—	121	17	21	3	405
63	14 – 18	531	167	31	—	112	12	9	16	364

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Art der neu eingerichteten Hilfe,

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon					
			Verfahren mit mindestens einer anschließenden Hilfe/Schutz- maßnahme	Art der Hilfe/				
				Unterstützung bei Erziehung in der Familie (§§ 16-18 SGB VIII)	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)	Erziehungs- beratung (§ 28 SGB VIII)	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	
								Verfahren
1	I n s g e s a m t	19 042	10 713	1 882	74	1 072	2 394	
2	Unter 1	1 163	639	117	35	36	125	
3	1 – 3	2 224	1 127	251	18	133	254	
4	3 – 6	3 765	1 945	381	16	196	451	
5	6 – 10	4 740	2 731	505	3	315	631	
6	10 – 14	3 946	2 337	355	1	225	553	
7	14 – 18	3 204	1 934	273	1	167	380	
8	Männlich ³⁾	9 881	5 501	975	37	572	1 240	
9	Unter 1	597	324	56	11	21	65	
10	1 – 3	1 173	580	125	11	67	131	
11	3 – 6	1 940	1 000	199	11	109	250	
12	6 – 10	2 658	1 546	282	3	177	354	
13	10 – 14	2 078	1 196	181	1	113	285	
14	14 – 18	1 435	855	132	—	85	155	
15	Weiblich ³⁾	9 161	5 212	907	37	500	1 154	
16	Unter 1	566	315	61	24	15	60	
17	1 – 3	1 051	547	126	7	66	123	
18	3 – 6	1 825	945	182	5	87	201	
19	6 – 10	2 082	1 185	223	—	138	277	
20	10 – 14	1 868	1 141	174	—	112	268	
21	14 – 18	1 769	1 079	141	1	82	225	
								Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer
22	Z u s a m m e n	6 619	5 856	737	47	429	1 244	
23	Unter 1	424	380	44	25	15	64	
24	1 – 3	637	567	96	8	49	118	
25	3 – 6	1 155	1 007	152	9	76	231	
26	6 – 10	1 666	1 466	200	3	134	346	
27	10 – 14	1 431	1 287	141	1	88	296	
28	14 – 18	1 306	1 149	104	1	67	189	
29	Männlich ³⁾	3 324	2 937	379	23	224	625	
30	Unter 1	218	196	24	8	9	29	
31	1 – 3	319	289	44	5	24	60	
32	3 – 6	576	503	78	6	44	121	
33	6 – 10	938	822	122	3	75	191	
34	10 – 14	715	633	64	1	39	151	
35	14 – 18	558	494	47	—	33	73	
36	Weiblich ³⁾	3 295	2 919	358	24	205	619	
37	Unter 1	206	184	20	17	6	35	
38	1 – 3	318	278	52	3	25	58	
39	3 – 6	579	504	74	3	32	110	
40	6 – 10	728	644	78	—	59	155	
41	10 – 14	716	654	77	—	49	145	
42	14 – 18	748	655	57	1	34	116	

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Mehrfachnennungen möglich. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen 2024 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie
Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens**

davon							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Schutzmaßnahme ²⁾						Verfahren ohne anschließende Hilfe/Schutz- maßnahme		
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe (§ 35a SGB VIII)	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Andere, nicht zuvor genannte Hilfe	vorläufige Schutz- maßnahme (§ 42 SGB VIII)	Fortführung mind. einer der genannten Hilfen/ Maßnahmen			
insgesamt								
350	81	198	2 102	1 352	2 815	8 329	1 665	1
19	2	1	129	143	111	524	133	2
27	—	1	225	86	286	1 097	150	3
41	14	11	438	151	527	1 820	315	4
65	25	36	555	229	797	2 009	468	5
101	20	65	433	288	662	1 609	320	6
97	20	84	322	455	432	1 270	279	7
173	51	82	1 076	633	1 499	4 380	844	8
12	1	—	65	70	62	273	69	9
13	—	1	110	44	147	593	80	10
22	8	4	216	71	269	940	158	11
41	18	20	316	118	469	1 112	254	12
52	20	27	222	120	358	882	157	13
33	4	30	147	210	194	580	126	14
177	30	116	1 026	719	1 316	3 949	821	15
7	1	1	64	73	49	251	64	16
14	—	—	115	42	139	504	70	17
19	6	7	222	80	258	880	157	18
24	7	16	239	111	328	897	214	19
49	—	38	211	168	304	727	163	20
64	16	54	175	245	238	690	153	21
akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
225	31	99	1 223	1 307	1 465	763	1 442	22
16	2	—	64	141	60	44	128	23
21	—	1	134	86	138	70	126	24
24	5	6	259	149	281	148	283	25
46	5	21	322	227	416	200	391	26
63	8	32	272	275	328	144	271	27
55	11	39	172	429	242	157	243	28
104	17	46	641	603	764	387	725	29
11	1	—	35	68	35	22	67	30
9	—	1	69	44	70	30	63	31
13	3	2	134	70	140	73	142	32
27	3	13	191	118	231	116	218	33
29	8	12	135	113	177	82	124	34
15	2	18	77	190	111	64	111	35
121	14	53	582	704	701	376	717	36
5	1	—	29	73	25	22	61	37
12	—	—	65	42	68	40	63	38
11	2	4	125	79	141	75	141	39
19	2	8	131	109	185	84	173	40
34	—	20	137	162	151	62	147	41
40	9	21	95	239	131	93	132	42

8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen in 2024 nach zu der (Haupt-)Person, von

Lfd. Nr.	Geschlecht der/des Minderjährigen ¹⁾ — Art der Kindeswohlgefährdung	Verfahren mit akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen insgesamt	Mit Angaben zur		
			zusammen	davon	
				Mutter, Adoptivmutter	Vater, Adoptivvater
1	Insgesamt	6 619	5 658	2 654	2 368
2	nur Vernachlässigung	2 121	1 660	1 244	358
3	nur körperliche Misshandlung	843	766	260	396
4	nur psychische Misshandlung	1 685	1 478	396	921
5	nur sexuelle Gewalt	201	180	3	95
6	mehr als 1 Gefährdungsart	1 769	1 574	751	598
7	Männlich	3 324	2 810	1 299	1 256
8	nur Vernachlässigung	1 118	853	641	191
9	nur körperliche Misshandlung	436	393	127	215
10	nur psychische Misshandlung	858	762	186	500
11	nur sexuelle Gewalt	63	51	1	32
12	mehr als 1 Gefährdungsart	849	751	344	318
13	Weiblich	3 295	2 848	1 355	1 112
14	nur Vernachlässigung	1 003	807	603	167
15	nur körperliche Misshandlung	407	373	133	181
16	nur psychische Misshandlung	827	716	210	421
17	nur sexuelle Gewalt	138	129	2	63
18	mehr als 1 Gefährdungsart	920	823	407	280

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Angabe der Hauptperson, sofern die Gefährdung von mehreren Personen ausgeht.

Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben der die Gefährdung ausgeht

(Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht ²⁾							Ohne Angaben zur Person, von der die Gefährdung ausgeht	Lfd. Nr.
davon								
Stiefmutter, neue Partnerin eines Elternteils	Stiefvater, neuer Partner eines Elternteils	Pflegemutter	Pflegevater	sonstige/-r Verwandte/-r	andere Person			
15	254	14	9	235	109	961	1	
—	14	6	1	22	15	461	2	
3	43	3	4	52	5	77	3	
7	85	1	1	51	16	207	4	
—	20	—	1	24	37	21	5	
5	92	4	2	86	36	195	6	
8	110	5	1	102	29	514	7	
—	5	2	—	10	4	265	8	
1	19	1	—	29	1	43	9	
4	46	1	—	20	5	96	10	
—	4	—	—	5	9	12	11	
3	36	1	1	38	10	98	12	
7	144	9	8	133	80	447	13	
—	9	4	1	12	11	196	14	
2	24	2	4	23	4	34	15	
3	39	—	1	31	11	111	16	
—	16	—	1	19	28	9	17	
2	56	3	1	48	26	97	18	

9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Verfahren		davon Verfahren mit dem Ergebnis				
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung		
		insge- samt	davon Geschlecht des/der Minderjährigen		Kindeswohl- gefährdung	aber Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾				
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	755	389	366	206	18	87	444
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 768	2 028	1 740	548	1 688	845	687
3	Offenbach am Main, Stadt	103	59	44	20	23	21	39
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 606	787	819	379	210	494	523
5	Landkreis Bergstraße	540	301	239	21	47	203	269
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	779	410	369	112	83	344	240
7	Landkreis Groß-Gerau	822	455	367	196	99	311	216
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	206	103	103	52	35	61	58
9	Hochtaunuskreis	283	142	141	63	38	111	71
10	<i>darunter Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt, Kurstadt</i>	110	59	51	13	13	46	38
11	Main-Kinzig-Kreis	719	357	362	128	109	236	246
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	174	92	82	10	9	78	77
13	Main-Taunus-Kreis	271	152	119	16	19	60	176
14	Odenwaldkreis	367	200	167	29	31	106	201
15	Landkreis Offenbach	932	487	445	128	189	275	340
16	Rheingau-Taunus-Kreis	359	165	194	36	12	161	150
17	Wetteraukreis	768	385	383	168	65	200	335
18	Regierungsbezirk Darmstadt	12 072	6 317	5 755	2 050	2 631	3 454	3 937
19	Landkreis Gießen	953	501	452	247	11	317	378
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	399	208	191	189	10	83	117
21	Lahn-Dill-Kreis	773	374	399	98	70	321	284
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	144	72	72	16	12	63	53
23	Landkreis Limburg-Weilburg	792	367	425	76	23	410	283
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	861	435	426	53	116	332	360
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	186	105	81	16	12	60	98
26	Vogelsbergkreis	247	122	125	33	8	70	136
27	Regierungsbezirk Gießen	3 626	1 799	1 827	507	228	1 450	1 441
28	Kassel, documenta-Stadt	580	295	285	313	20	133	114
29	Landkreis Fulda	323	158	165	89	8	109	117
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	69	31	38	4	—	28	37
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	329	177	152	111	—	90	128
32	Landkreis Kassel	727	402	325	98	143	277	209
33	Schwalm-Eder-Kreis	385	194	191	57	41	104	183
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	379	212	167	77	40	103	159
35	Werra-Meissner-Kreis	621	327	294	181	25	128	287
36	Regierungsbezirk Kassel	3 344	1 765	1 579	926	277	944	1 197
37	Land Hessen	19 042	9 881	9 161	3 483	3 136	5 848	6 575

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2024

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt				
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	755	12	8	17	7	24
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 768	283	37	150	87	262
3	Offenbach am Main, Stadt	103	7	1	9	—	6
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 606	112	12	78	34	42
5	Landkreis Bergstraße	540	9	6	39	7	28
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	779	27	6	42	28	45
7	Landkreis Groß-Gerau	822	23	15	20	15	57
8	Hochtaunuskreis	283	9	16	11	9	12
9	Main-Kinzig-Kreis	719	60	7	16	28	41
10	Main-Taunus-Kreis	271	2	3	12	1	10
11	Odenwaldkreis	367	14	17	27	9	14
12	Landkreis Offenbach	932	19	13	30	21	54
13	Rheingau-Taunus-Kreis	359	25	6	12	7	9
14	Wetteraukreis	768	21	10	32	12	30
15	Regierungsbezirk Darmstadt	12 072	623	157	495	265	634
16	Landkreis Gießen	953	35	20	101	17	32
17	Lahn-Dill-Kreis	773	13	4	26	15	33
18	Landkreis Limburg-Weilburg	792	13	8	66	1	11
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	861	40	5	26	23	44
20	Vogelsbergkreis	247	12	5	7	1	5
21	Regierungsbezirk Gießen	3 626	113	42	226	57	125
22	Kassel, documenta-Stadt	580	13	5	27	16	36
23	Landkreis Fulda	323	14	1	13	7	18
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	329	12	11	11	11	16
25	Landkreis Kassel	727	36	8	30	11	47
26	Schwalm-Eder-Kreis	385	26	3	17	2	9
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	379	10	4	24	8	15
28	Werra-Meißner-Kreis	621	57	—	26	8	34
29	Regierungsbezirk Kassel	3 344	168	32	148	63	175
30	Land Hessen	19 042	904	231	869	385	934

nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene

machenden Institution oder Person/en									Lfd. Nr.
Schule	Hebamme/ Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staatsan- waltschaft	Eltern(-teil)/ Personen- sorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
39	302	191	43	11	16	32	27	26	1
502	149	1 220	353	45	139	136	214	191	2
26	16	14	5	2	4	5	6	2	3
237	57	470	98	54	69	170	119	54	4
61	28	133	44	15	36	29	76	29	5
110	21	254	45	18	22	66	50	45	6
89	42	315	51	54	19	26	69	27	7
58	29	88	14	6	2	12	9	8	8
90	19	249	23	42	28	48	46	22	9
45	17	120	11	3	5	18	13	11	10
38	27	94	33	3	12	22	45	12	11
128	38	435	48	12	22	46	53	13	12
42	12	94	12	9	11	17	52	51	13
126	18	257	19	17	24	81	82	39	14
1 591	775	3 934	799	291	409	708	861	530	15
171	86	221	62	13	29	60	72	34	16
68	32	265	85	8	25	44	113	42	17
138	53	266	24	8	16	45	126	17	18
82	77	230	108	12	30	37	110	37	19
53	5	38	23	5	12	27	35	19	20
512	253	1 020	302	46	112	213	456	149	21
95	18	173	66	8	14	57	28	24	22
33	20	69	40	7	13	30	46	12	23
39	10	105	19	3	21	36	29	6	24
104	17	200	42	3	28	19	141	41	25
30	13	103	36	—	37	41	52	16	26
46	25	79	21	2	37	39	52	17	27
52	53	172	18	6	15	46	120	14	28
399	156	901	242	29	165	268	468	130	29
2 502	1 184	5 855	1 343	366	686	1 189	1 785	809	30